

Editorial



Brandenburg ist das wirtschaftlich dynamischste Bundesland Deutschlands. Dieses überaus erfreuliche Resultat ergab das jüngste Länderranking von Wirtschaftswoche, Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und IW Consult. Natürlich, es gibt zahlreiche Rankings, Studien und Untersuchungen und je nach Gewichtung der Faktoren fallen die Ergebnisse mal besser, mal schlechter aus. Doch auf dieses Ergebnis kann Brandenburg richtig stolz sein. Denn mit der Untersuchung von 97 Einzelindikatoren, betrachtet über den Zeitraum von 2006 bis 2009, ist diese Studie umfangreich wie kaum eine andere. Die Veränderungsdaten dieses Zeitraums weisen aus: Brandenburg ist auf der Überholspur und zwar nun als Nummer Eins – nachdem Brandenburg beim Länderranking 2009, das die Entwicklung von 2005 bis 2008 betrachtete, bereits auf Platz 2 lag. Das zeigt, dass sich die harte Arbeit aller Beteiligten im Land gelohnt hat. Das zeigt, wie richtig es bei der Förderpolitik war, die Gießkanne wegzustellen und auf das Prinzip „Stärken stärken“ zu setzen. Das ist Ansporn für uns, dieses Ziel mit unseren Partnern im Land konsequent weiter zu verfolgen. Beachten Sie die Beiträge zum BBI-Flughafenumfeld - eine der größten Stärken unserer Region. Ebenso treiben wir die ökologische Modernisierung des Standortes voran, um international wettbewerbsfähig und zugleich nachhaltig zu bleiben. Auf der Clean Tech World, dem internationalen Schaufenster für sauberste Energie- und Umwelttechnologien, hat sich die deutsche Hauptstadtregion offensiv präsentiert. Ganz bewusst: Denn gerade auf diesem Gebiet haben wir richtig viel zu bieten: Hochinnovative Technologien – genannt sei das Hybridkraftwerk in der Uckermark, das die Grundlastfähigkeit von Windkraft unter Beweis stellen wird, starke Produktionsstandorte - allein die Sonnenfabriken mitsamt Zulieferern bilden inzwischen die gesamte Wertschöpfungskette in der Solarindustrie ab - und zukunftsfeste Arbeitsplätze: Allein bei den Erneuerbaren Energien sind in Brandenburg in den letzten Jahren 12.000 neue Jobs entstanden. Weit über 600 Firmen sind es inzwischen, die sich im Land den Clean Technologies verschrieben haben, mithin auch dem sorgsamem Umgang mit Energie. Der kraftvolle Auftritt auf der Clean Tech World hat gezeigt, dass Brandenburg den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. Die Zukunfts-Agentur Brandenburg wird alles daran setzen, dass das so bleibt.

Ihr

Dr. Steffen Kammradt
Sprecher der ZAB-Geschäftsführung

Fachkräfteforum auf der InnoTrans



Peter Effenberger
Teamleiter Logistik, Luftfahrt- u.
Verkehrstechnik,
T +49- (0)3 31- 6 60- 38 50
F +49- (0)3 31- 6 60- 31 23
E [Peter.Effenberger@zab-
brandenburg.de](mailto:Peter.Effenberger@zab-brandenburg.de)

Schon die vorgeschaltete Pressefahrt zur Schienenverkehrstechnik mit Besuchen beim Schaltgerätewerk in Werder, bei Wirthwein in Kirchmöser und bei Bombardier in Hennigsdorf gab Aufschluss: Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt nach dem internationalen Krisenjahr 2009 auch in dieser Branche wieder nach oben. Das war dann auch auf der InnoTrans zu spüren. Mehr als 2200 Unternehmen präsentierten sich auf der Messe, davon 55 aus Brandenburg und Berlin – und die Stimmung an den Ständen spiegelte die positive Grundstimmung wider. Insbesondere lukrative Geschäfte in internationalen Wachstumsregionen wie China treiben die Konjunktur an. Deutlich wurde im Verlauf der InnoTrans, dass sowohl Global Player als auch mittelständische Firmen der Branche dringend nach akademischem Nachwuchs suchen - und dass hiesige Organisationen dabei helfen. Etwa mit dem Fachkräfteforum von VDI Berlin-Brandenburg, ZukunftsAgentur Brandenburg und IHK Potsdam auf der Messe. Dabei ging es darum, Studenten und Absolventen zu vermitteln, wie attraktiv die Perspektiven für gut ausgebildete Ingenieure in der deutschen Hauptstadtregion sind - sowohl beruflich, als auch hinsichtlich der Lebensqualität. Etwa 50 Teilnehmer, davon 30 Studenten und Absolventen, nutzten diese Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren. Und zwar bei hochrangigen Branchenvertretern von Stadler, voestalpine, SGW Schaltgeräte Werder und dem RWS Railway Service.

STARKE DYNAMIK IM FLUGHAFENUMFELD

Flughafenumfeld 1: Lufthansa baut in Schönefeld aus



Jan Alexander Ernst
Akquisition, Unternehmensan-
siedlung und Erweiterungsin-
vestitionen Luftfahrttechnik
T +49 - (0)3 31- 66 0- 31 90
F +49 - (0)3 31- 66 0- 31 23
E [Jan-Alexander.Ernst@zab-
brandenburg.de](mailto:Jan-Alexander.Ernst@zab-brandenburg.de)

Impuls für die Luftfahrtbranche in Berlin-Brandenburg: Lufthansa Technik baut am künftigen Flughafen Berlin Brandenburg in Schönefeld einen neuen Hangar für die Flugzeugwartung. Der Ausbau des Engagements von Lufthansa Technik stärkt den Standort deutlich und beweist die wachsende Attraktivität des Flughafenumfeldes für Investoren. Die ZAB hat das Projekt seit Mai 2009 betreut. In der neuen Halle, in deren Bau das Unternehmen einen zweistelligen Millionenbetrag investiert, werden ab 2012 Flugzeuge gewartet. Der Bau soll im dritten Quartal 2011 beginnen. Bisher verfügt die Lufthansa Technik in Schönefeld über zwei Hangars, in denen 450 Mitarbeiter mit jährlich 100 größeren und 200 kleineren Checks beschäftigt sind.

Flughafenumfeld 2: Germania und Air Berlin landen am BBI

Jan Alexander Ernst
(siehe oben)

Die Fluggesellschaften Air Berlin und Germania stellen sich für die fliegerische Zukunft der deutschen Hauptstadtregion auf. Gemeinsam planen sie die Investition in einen gemeinsamen Wartungshangar am künftigen Airport. Im Westen des Flughafens gelegen, sollen auf einer Gesamtfläche von 12.000 qm Flugzeuge der beiden Gesellschaften gewartet werden. Zusätzlich entstehen dort auf 5.000 qm Büro-, Lager- und Werkstattflächen. „Damit bietet der BBI nun auch in puncto Maintenance opti-

male Voraussetzungen für den Ausbau unseres Berlin-Drehkreuzes“, sagt Christoph Debus, Chief Commercial Officer bei Air Berlin, zu dem von der ZAB betreuten Projekt. „Für Germania zementiert dieser Schritt ein klares Bekenntnis zum neuen Hauptstadt-Airport“, betont Geschäftsführer Axel Trampnau.

Flughafenumfeld 3: Pharmaunternehmen expandiert



Stefan Bauer
stellv. Teamleiter Life Sciences
T +49- (0)3 31- 6 60- 38 52
F +49- (0)3 31- 6 60- 3210
E Stefan.Bauer@zab-brandenburg.de

Die HAEMATO PHARM AG, Spezialist für den Handel mit Generika - insbesondere im onkologischen Bereich - und für den Vertrieb von europäischen Arzneimitteln, baut ihren Standort in Schönefeld aus: Das Unternehmen investiert 4,5 Millionen Euro in die Erweiterung der Betriebsstätte unweit des neuen Flughafens Berlin Brandenburg. Mit der Investition sind 51 neue Arbeitsplätze verbunden, womit die Belegschaft bis 2011 auf insgesamt 82 Mitarbeiter anwachsen wird. Derzeit beschäftigt das Unternehmen in Schönefeld bereits 52 Mitarbeiter. „Der Standort in Schönefeld ist von zentraler, strategischer Bedeutung für unser Geschäft. Hier sind wir sehr gut an alle Märkte angebunden. Das ist ein enormer Vorteil“, erklärte der Geschäftsführer der HAEMATO PHARM AG, Martin Kalveram.

Energieanalyse für Großverbraucher



Bert Tschirner
Energieeffizienz im verarbeitenden Gewerbe, erneuerbare Energien
T +49- (0)3 31- 6 60- 38 15
F +49- (0)3 31- 6 60- 38 29
E Bert.Tschirner@zab-brandenburg.de

Für Wärmegroßverbraucher wie z.B. Unternehmen aus der Holz- oder Metallindustrie, Molkereien oder Krankenhäuser gibt es nun einen neuen Impuls für effizienteren Energieeinsatz: Im Rahmen des europäischen Projektes Einstein II kommt ein für diesen Zweck entwickeltes Rechenprogramm zum Einsatz. Dieses Programm ermöglicht eine effektive Beratung auch bei unvollständiger Datenlage. Gemeinsam mit elf Partnern aus zehn Ländern wird der Bereich ZAB Energie dieses neue Tool zur Steigerung der Energieeffizienz testen und weiterentwickeln. Dazu werden zusammen mit den Projektpartnern Beratungsaudits in Unternehmen angeboten, bei denen das neue Tool zum Einsatz kommt. Die ZAB hat die Möglichkeit, den ersten Interessenten kostenlose Audits anzubieten. Interessierte Unternehmen oder Einrichtungen wenden sich bitte mit dem Stichwort EINSTEIN Audit direkt per Email an energie@zab-brandenburg.de.

Offensiv auf der Standortmesse Expo Real



Katrin Trogisch
Marketing/Kommunikation
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 08
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 22
E Katrin.Trogisch@zab-brandenburg.de

Eine bewährte Tradition wird fortgesetzt: Die deutsche Hauptstadtregion Berlin – Brandenburg präsentiert sich auch in diesem Jahr - vom 4. – 6. Oktober - auf der EXPO Real in München. Auf über 400 Quadratmetern bieten 43 Unternehmen und Institutionen aus der Region ihre Produkte und Dienstleistungen an. Im Mittelpunkt der EXPO Real steht die Kommunikation zwischen Anbietern und Nutzern von Gewerbeimmobilien sowie zunehmend die Sensibilisierung von Investoren für sich dynamisch entwickelnde Wirtschaftsstandorte. Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten koordiniert die ZAB den Brandenburger Messeauftritt. Schwerpunktthemen in diesem Jahr sind die Investitionschancen im Umfeld des neuen Flughafens und in den regionalen

Wachstumskernen Brandenburgs, die auch Gegenstand von Veranstaltungenforen am 4. Oktober sein werden. Brandenburger Aussteller sind unter anderem die Landeshauptstadt Potsdam, Brandenburg an der Havel, die IHK Potsdam, die Wirtschaftsförderung Prignitz sowie Europarc Dreilinden, die gatelands Projektentwicklungs GmbH und die Stadtwerke Potsdam. Auch die Flughafengesellschaft wird mit dem Top-Infrastrukturprojekt BBI in München vertreten sein.

Leichtbau – starkes Segment der Clean Technologies



Susanne Knappe-Krüger
Technologietransfer,
Geschäftsstelle Technologie-
transfer-Netzwerk
iq brandenburg
T +49- (0)3 31- 6 60- 38 86
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 10
E [Susanne.Knappe-
Krueger@zab-brandenburg.de](mailto:Susanne.Knappe-Krueger@zab-brandenburg.de)

Die Landesvertretung Brandenburgs beim Bund war gut gefüllt – das Interesse am Thema Leichtbau als Spezialthema der Clean Technologies mithin groß. Kein Wunder, denn bei der von Dr. Klaus Rost, Chefredakteur der Märkischen Allgemeinen Zeitung, moderierten Diskussion mit Wirtschaftsminister Ralf Christoffers, Prof. Dr. Monika Bauer, Wissenschaftsbotschafterin und Leiterin der Fraunhofer-Einrichtung für Polymermaterialien und Composite, Marc Diening, General Manager der Bombardier Transportation GmbH sowie Dr. Reiner Stemme, Vorstand der Stemme AG, wurde herausgearbeitet, wie wichtig und wegweisend dieses Segment für die Zukunft des Standortes Brandenburg ist. Denn Leichtbau im Fahrzeugbau ist angesichts der wachsenden Anforderungen an den effizienten Umgang mit Energie eine zentrale Herausforderung für die Automotive-, Luftfahrt- und Schienenverkehrstechnikbranchen. Und damit für eine Reihe namhafter Unternehmen und deren rund 20.000 Beschäftigte in der deutschen Hauptstadtregion. Einhelliger Tenor des Abends war, dass die Arbeit der Forscher und der Transfer entsprechender Ergebnisse in die Firmen unverzichtbar sind, um die führende Position Brandenburgs auf diesem Gebiet zu stärken.

Foto rechts:
im Podium v. l. n. r.:
Marc Diening,
Ralf Christoffers,
Dr. Klaus Rost,
Prof. Dr. Monika Bauer, Dr.
Reiner Stemme



Ganz vorn bei den Sauberen Technologien



Janine Beilig
Koordination Innovationsstrategie
T + 49- (0)3 31- 6 60-38 47
F + 49- (0)3 31- 6 60-38 46
E Janine.Beilig@zab-brandenburg.de

Die Hauptstadtregion Berlin Brandenburg ist Deutschlands führende Clean Tech Region – entsprechend offensiv präsentierten sich Unternehmen, Verbände und Organisationen aus der Region in diesem internationalen Schaufenster. Auch und gerade auf dem von der Zukunfts-Agentur Brandenburg und der TSB Innovationsagentur länderübergreifend organisierten Gemeinschaftsstand, auf dem auch die InvestitionsBank des Landes Brandenburg – seit Jahren ein enger Partner der ZAB – vertreten war. Mit der vollen Breite der Palette, von der Solarbranche über Biomasse, Biokraftstoffe, Biogas, Geothermie bis zu Energieeffizienz, Leichtbau und Elektro-Mobilität stellte sich die Hauptstadtregion an den drei Messetagen in Hangar 5 des früheren Flughafens Tempelhof dar und bildete dabei die komplette Wertschöpfungskette von der Innovation über die Produktion bis zur Anwendung ab. Der Auftritt ordnete sich ein in die Strategie des Landes zur ökologischen Modernisierung des Standortes Brandenburg und der damit verbundenen Energiestrategie 2020.

Ideen für die Logistik der Zukunft



Ute Bankwitz
Stellv. Teamleiterin , Luftfahrt- u. Verkehrstechnik
Gewerblich-technische Dienstleistungen
T +49- (0)3 31- 6 60- 31 10
F +49- (0)3 31- 6 60- 31 23
E Ute.Bankwitz@zab-brandenburg.de

Wie muss die Infrastruktur der Zukunft aussehen, damit der Wirtschaftsmotor rund läuft? Unter dieser Fragestellung stand der 6. Ludwigsfelder Logistiktage in Schloss Genshagen. Dabei ging es um „Finanzierungsstrategien für Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur“. Das Treffen, organisiert vom Unternehmerverband Brandenburg e.V., dem Wirtschaftsforum Ludwigsfelde e.V. und dem Landesverband des Berliner und Brandenburger Verkehrsgewerbes e.V. in Zusammenarbeit mit dem Logistik-Netz Berlin-Brandenburg e.V. und der ZukunftsAgentur Brandenburg bot Fachvorträge sowie begleitende Produkt- und Firmenpräsentationen. Dabei stellten Unternehmensvertreter von Siemens und Original Teile Logistik ihre Anforderungen in Bezug auf die Verkehrsinfrastruktur bei den jüngsten Standortentscheidungen für Ludwigsfelde vor. Nachvollziehbar wurde dabei, welche Potentiale und Chancen der Standort Ludwigsfelde besonders für Ansiedlungen im Bereich von produktionsnaher Logistik aufweist.

Z – die Zuliefermesse wirft ihre Schatten voraus



Katrin Trogisch
Marketing/Kommunikation
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 08
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 22
E Katrin.Trogisch@zab-brandenburg.de

Auch 2011 wird es einen von der ZAB organisierten Firmengemeinschaftsstand der Hauptstadtregion auf der Z in Leipzig geben. Die Messe, traditioneller Treffpunkt der Zulieferer des Automobilbaus, des Anlagen-, Maschinen- und Fertigbaus sowie der Elektronik und Elektrotechnik, findet vom 1. bis 4. März statt. Vertreten sind zudem die Kunststofftechnik- und -verarbeitung, die Medizintechnik, der Schienenfahrzeugbau, der Energieanlagenbau und die optische Industrie. Die Z wird zeitgleich gemeinsam mit der intec (Fachmesse für Fertigungstechnik, Werkzeugmaschinen- und Sondermaschinenbau) in Leipzig durchgeführt. Noch sind Plätze frei am Firmengemeinschaftsstand. Anmeldeschluss ist der 5. Oktober 2010. Teilnahmebedingungen sind zu finden unter: www.zab-brandenburg.de/Z2011

3500 neue Jobs – vor allem durch Ausbau der Standorte



Martin Büning

EU-Projekte Innovationsförderung, Internationales Benchmarking für KMU, BSR InnoReg, I3SME, Regionalmanagement

T +49- (0) 33 34- 59- 4 12

F +49- (0) 33 34- 59- 4 11

E Martin.Buenning@zab-brandenburg.de

Das Vertrauen der Brandenburger Unternehmerschaft in die Stärke des Standortes war auch in der Krise ungebrochen: Denn allen weltweiten Turbulenzen zum Trotz haben die märkischen Firmen 2009 massiv in den Ausbau investiert. Rund 60 Prozent der insgesamt 3500 neuen Arbeitsplätze im vergangenen Jahr sind auf Erweiterungen zurückzuführen. Das zeigt der gemeinsame Jahresbericht von ZukunftsAgentur, InvestitionsBank und regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften. Dabei trat erneut die Stärke der Brandenburger Wirtschaft hervor: das ausgeprägte Wir-Gefühl. Der Bericht zeigte auch: Investitionen gab es in allen Landesteilen und in allen Branchenkompetenzfeldern – und zwar von hoher Qualität.

Coaching für den Sprung auf den baltischen Markt



Dr. Rolf Banisch

Projektmanager Außenwirtschaft

T +49- (0)3 35- 5 57- 16 04

F +49- (0)3 35- 5 57- 16 10

E Rolf.Banisch@zab-brandenburg.de

Im Projekt JOSEFIN (JOint SME Finance for INovation) werden innovative regionale Finanzierungsmodelle und – instrumente für Internationalisierungsvorhaben von Unternehmen entwickelt. Dazu arbeiten Wirtschaftsfördereinrichtungen und Banken aus Schweden, Norwegen, Polen, Estland, Lettland, Litauen sowie Deutschland zusammen im Rahmen dieses INTERREG IVB- Projektes zusammen. Neu ist die Integration von im Projekt geförderten Coaching-Angeboten, welche gerade für kleine und mittlere Unternehmen den Erfolg auf internationalen Märkten absichern helfen. Unternehmen aus Brandenburg mit Interesse an den Märkten der beteiligten Länder können so direkt von diesem Projekt profitieren.

Solar-Standort Brandenburg zeigt Flagge in China



Wilfried Lauterbach

Teamleiter Industrie
Solartechnik, Elektrotechnik,
Mikroelektronik, Metall, Maschinenbau

RWK Fürstenwalde

T +49- (0)3 31- 6 60- 31 51

F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35

E Wilfried.Lauterbach@zab-brandenburg.de

Kürzlich war Brandenburg zum ersten Mal auf einer wichtigen Solar-Messe in China präsent. Zusammen mit der IHK Potsdam organisierte die ZukunftsAgentur Brandenburg einen Gemeinschaftsstand für insgesamt 15 Teilnehmer aus Brandenburg und Berlin auf der Chengdu Solar Energy Fair in der westlichen Provinz Sichuan. Auf dem dort gleichzeitig stattfindenden „Brandenburg-Forum“ stellten die Unternehmen und Institutionen aus der Solar- und Photonik-Branche in Fachvorträgen ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Zwischen der ZukunftsAgentur und dem Kreis Chengdu-Shuangliu gibt es eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit bei den erneuerbaren Energien. Sowohl Brandenburg als auch die Provinz Sichuan sind traditionelle Energieregionen, die nun mit dem Ausbau einer starken Solarindustrie neue Schwerpunkte setzen. Eine Brücke zwischen Brandenburg und Sichuan in China ist das Unternehmen Sichuan Apollo Solar Science & Technology, das mit seiner Tochter ST Aloisia Energie und Werkstoffe GmbH in Brandenburg an mehreren Projekten arbeitet. ST Aloisia liefert hochreine Rohstoffe, unter anderem zur Produktion von Dünnschichtsolarmodulen. Zu seinen Abnehmern zählt u.a. die Berliner Sulfurcell Solartechnik GmbH, die ebenfalls mit nach Chengdu reiste.



Kirstin Wenk

stellv. Teamleiterin Außenwirtschaft
Projektmanagerin Asien
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 30
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E Kirstin.Wenk@zab-brandenburg.de

Aktiv in Rumänien



Dagmar Hünger

Fachberaterin Enterprise Europe Network - (Russland, GUS, Südosteuropa)
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 33
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E Dagmar.Huenger@zab-brandenburg.de

Unternehmertour nach Rumänien: Die rumänische Region Centru, mit der das Land Brandenburg eine formale Partnerschaft unterhält, war Ziel einer Delegation von Firmenvertretern aus der Mark. Dabei wurden bestehende Kontakte vertieft und neue Kooperationschancen ausgelotet. Zeitgleich fanden in Brasov die von Germany Trade and Invest (GTAI) organisierten „Brandenburger Wirtschaftstage“ statt, zu denen auch Wirtschaftsminister Ralf Christoffers nach Rumänien reiste. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Themen Erneuerbare Energien, Stadtentwicklung sowie Berufsausbildung bzw. Arbeitskräftequalifizierung. Eine internationale Konferenz zum Thema „Erneuerbare Energien und Regionalentwicklung“ schloss sich an und führt die Ergebnisse des EU-finanzierten Projekts „Renewable energy resources - a solution for a sustainable development of two European Regions“ (RENERG EUREG) zusammen.

Enge Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft



Susanne Knappe-Krüger

Technologietransfer,
Geschäftsstelle Technologietransfer-Netzwerk iq brandenburg
T +49- (0)3 31- 6 60- 38 86
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 10
E Susanne.Knappe-Krueger@zab-brandenburg.de

Die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft soll weiter verstärkt werden. Das haben Wissenschaftsministerin Martina Münch, Wirtschaftsminister Ralf Christoffers und der Sprecher der ZAB-Geschäftsführung, Dr. Steffen Kammeradt, bei einem Treffen mit den Wissenschaftsbotschaftern des Landes vereinbart. Ziel sei es, Brandenburgs Kompetenzen noch stärker im Ausland bekannt zu machen. Bei der hochkarätig besetzten Runde ging es auch um Forschungsthemen und Technologien der Zukunft und deren Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Brandenburg. Gleichmaßen gaben die Wissenschaftsbotschafter der ZAB wertvolle Impulse, um die Zusammenarbeit mit den hochrangigen Wissenschaftlern künftig weiter zu vertiefen und auszubauen. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieser anregende und fruchtbare Austausch Auftakt regelmäßiger Treffen sein sollte.

Die „Wissenschaftsbotschafter für den Wirtschaftsstandort Brandenburg“ wurden 2005 und 2009 ernannt. Sie sind von der ZAB mit umfangreichem Informationsmaterial über den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Brandenburg ausgestattet, um ihn beispielsweise auf Auslandsreisen zu repräsentieren und unter Nutzung ihrer weltweiten Kontakte und Foren Interesse für den Standort zu wecken. Brandenburgs Wissenschaftsbotschafter repräsentieren die Vielfalt der wissenschaftlichen Exzellenz des

Landes und schärfen international das Profil Brandenburgs als Innovationsstandort. Unter Mitwirkung der Wissenschaftsbotschafter sind in der Vergangenheit erfolgreich Neuansiedlungen, FuE-Projekte und Innovationsassistenten und daraus resultierend auch weitere Arbeitsplätze für das Land Brandenburg generiert worden. .

Impressum:

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Steinstr. 104 – 106, 14480 Potsdam

V. i. S. d. P. Alexander Gallrein, Leiter Marketing/Kommunikation

Tel. 0331/660 3103

alexander.gallrein@zab-brandenburg.de

Wenn Sie künftig keine ZAB-News mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).